

musik im
fraumünster



CHAGALL KONZERTE

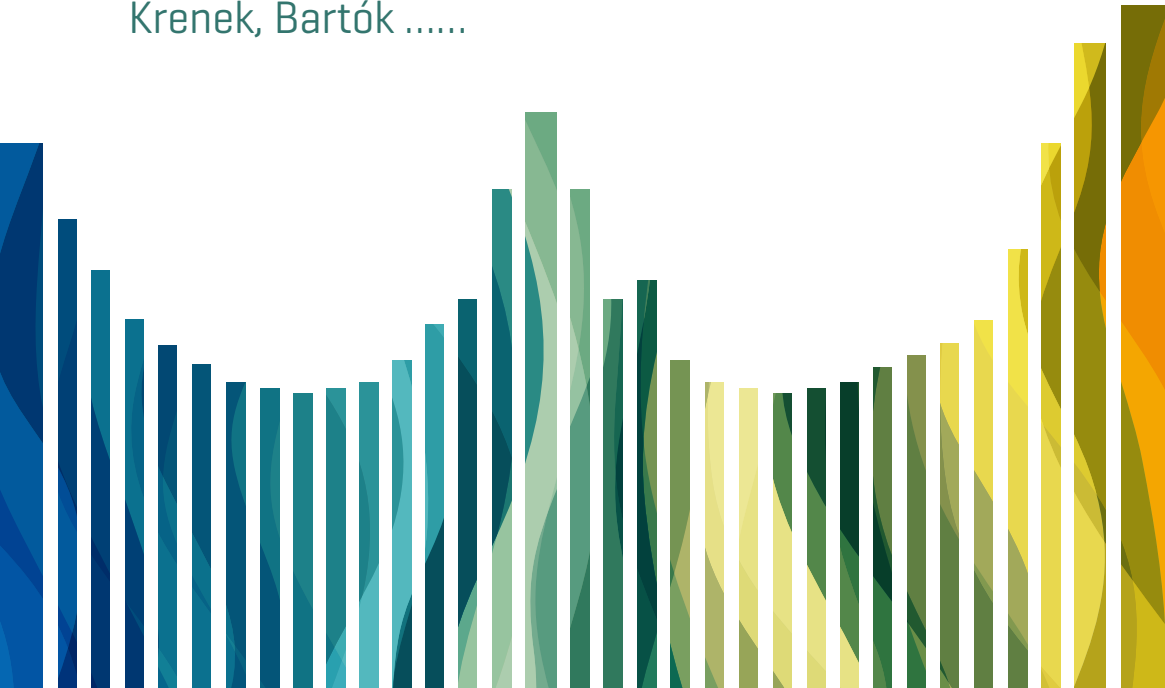
Musik überlebt alles

9./16./24. Juni, 19 Uhr

17. Juni, 21.30 Uhr

Musik verfemter und verfolgter Komponisten

Schulhoff, Korngold, Busch, Mendelssohn, Messiaen
Weinberg, Hindemith, Eisler, Weill, Schönberg
Krenek, Bartók



Singt dem HERRN ein neues Lied, heisst es im Gesangbuch der Bibel, dem Psalter. Der Drang zu Neuem und zum Neuwerden ist ein Wesenszug des jüdisch-christlichen Glaubens. ER legte mir in den Mund ein neues Lied, lautet ein weiterer Vers im Psalter. Die Musik verfemter Komponisten lässt Töne aufklingen, die unser Hören über das Gewohnte und Alltägliche hinausführen.

Ein Neuwerden im Hören kreativer Musikstile im Rahmen der Chagall Konzerte wünscht mit herzlichem Dank für das Engagement der Künstler, Organisatoren und Förderer

Johannes Block
Pfarrer am Fraumünster

«La terre même sur laquelle je marche est si lumineuse, elle me regarde tendrement comme si elle m'appelait.[...] Il me semble soudain que cette terre si claire interpelle de loin la terre sourde de ma ville natale, Vitebsk. [...] Par ces temps menaçants de bombes et de pulvérisations, on a particulièrement envie de s'attacher à cette terre et de se confondre avec elle.»

[Marc Chagall: Entretien avec Georges Charbonnier, 1950-53]

Heinz Alt [1922–1945]
 Richard Altmann [1888–1942]
 Ernst Bachrich [1892–1942]
 Elkan Bauer [1852–1942]
 Emil Bauer [Komponist] [1874–1941]
 David Beigelman [1887–1945]
 Daniël Belinfante [1893–1945]
 Alfons Josef Biron [1893–1942]
 Arthur Chitz [1882–1944]
 Robert Dauber [1922–1945]
 Hans Walter David [1893–1942]
 Gustav Ernest [1858–1941]
 Ralph Erwin [1896–1943]
 Richard Fall [1882–1945]
 Siegfried Fall [1877–1943]
 Mordechaj Gebirtig [1877–1942]
 Sim Gokkes [1897–1943]
 Gerhard Goldschlag [1889–1944]
 Pavel Haas [1899–1944]
 Bob Hanf [1894–1944]
 Pál Hermann [1902–1944]
 Ziga Hirschler [1894–1941]
 Leon Jessel [1871–1942]
 Rudolf Karel [1880–1945]
 Dick Kattenburg [1919–1944]
 Franz Eugen Klein [1912–1944]
 Gideon Klein [1919–1945]
 Josef Koffler [1896–1944]
 Viktor Kohn [1901–1944]
 Hans Krása [1899–1944]
 Jirí Kummerman [1927–1944]
 Egon Ledec [1899–1944]
 Erich Liebermann-Roßwiese [1886–1942]
 Arno Nadel [1878–1943]
 Roman Padlewski [1915–1944]
 Valentin Pinner [1876–1943]
 Ruth Poritzky [1902–1942]
 Nico Richter [1915–1945]
 Andries de Rosa [1869–1943]
 Samuel Schuijjer [1873–1942]
 Zikmund Schul [1916–1944]
 Erwin [Ervín] Schulhoff [1894–1942]
 Philipp Silber [1876–1942]
 James Simon [1880–1944]
 Leo Smit [1900–1943]
 Martin Spanjaard [1892–1942]
 Karl Stimmer [1901–1943]
 Karel Švenk [1917–1945]
 Carlo Sigmund Taube [1897–1944]
 Siegfried Translateur [1875–1944]
 Marcel Tyberg [1893–1944]
 Viktor Ullmann [1898–1944]
 László Weiner [1916–1944]
 Fritz Weiss [1919–1944]
 Franz [Ferenc] Weisz [1893–1944]
 Kurt Zorlig [1893–1941]
 Vilém Zrzavý [1895–1942]

Musik überlebt alle und alles

Die Musik der im Holocaust ermordeten Komponisten überlebte das Grauen und geriet in Vergessenheit wie auch die Werke der vielen geächteten, verbotenen und vertriebenen Tonsetzer:innen.

Unsere Chagall Konzerte in den 2020er Jahren lassen diese Musik wieder erklingen – 100 Jahre nach den “Goldenen 20igern” mit ihrer an Stilen und Ausdrucksformen einmalig vielfältigen Kultur. Deren Musikschaffen mit ihren unterschiedlichen, nebeneinander lebensfähigen, sich oft gegenseitig befruchtenden Strömungen ging unwiederbringlich verloren.

Unsere Chagall Konzerte halten die Erinnerung daran wach und werden immer wieder Werke dieser Komponisten:innen erklingen lassen.

9. Juni, 19 Uhr

VEREHRT – GEÄCHTET VERBOTEN, VERFOLGT

Erwin Schulhoff [1894-1942]

Streichquartett Nr. 1 [1924]

I. Presto con fuoco

II. Allegretto con moto e con malinconia grotesca

III. Allegro giocoso alla slovacca

IV. Andante molto sostenuto 14`

Improvisation von Harry White zu Ehren des ermordeten Komponisten

Erich Wolfgang Korngold [1897-1957]

3. Satz „Sostenuto: Like a folk tune“ aus dem Streichquartett in D-Dur Nr. 3, op. 34 [1945]

Adolf Busch [1891-1952]

Suite für Violine und Saxophon [1926]

Präludium – Sarabande – Gavotte – Gigue

Felix Mendelssohn [1809-1847]

Streichquartett Nr. 3 D-Dur op. 44/1 [1838]

I. Molto allegro vivace

II. Menuetto. Un poco allegretto

III. Andante espressivo ma con moto

IV. Presto con brio

Diogenes Quartett

Stefan Kirpal/Violine, Gundula Kirpal/Violine,

Alba González i Becerra/Viola, Stephen Ristau/Violoncello

Harry White/Saxophon

VEREHRT – GEÄCHTET, VERBOTEN, VERFOLGT

Im Jahr 1998 in München gegründet, setzt das **Diogenes Quartett** neben den Meisterwerken des klassischen und romantischen Repertoires auf die Aufführung und Einspielung unbekannter und zeitgenössischer Kompositionen. Die Diskographie des Diogenes Quartetts ist vielseitig und umfangreich – hochgelobt die

Gesamtaufnahme der Streichquartette von Franz Schubert. Festspiele und Tourneen führen die Musiker:innen in alle Welt. Neue Konzertformen wie ein Crossover Programm sind ihnen so wichtig wie die Musikerziehung. Das Quartett verdankt seinen Namen der langjährigen Freundschaft mit dem ehemaligen Mitinhaber des Zürcher Diogenes Verlags, Rudolph C. Bettschart.

Bild: wildundleise.de



Über den Saxophonisten **Harry White** schrieben Kritiker: „.....bei ihm hören wir das Instrument mit neuen, anderen Ohren. Whites Artikulationsfähigkeit, seine seidenweichen Kantilenen und seine Präzisionstechnik machen sein Spiel unverkennbar.“ – Die Jahre zwischen 1990 und 2001, in denen Harry White Altsaxophon im Raschèr Saxophon Quartett spielte, betrachtet er als prägende musikalische Erfahrung. Als Mitglied des Quartetts spielte er Uraufführungen u. a. von Berio, Glass, Gubaidulina und trat in den bedeutendsten Konzertsälen auf: Carnegie Hall, Lincoln Center New York, Kennedy Center Washington D.C., Philharmonie Berlin, Royal Festival Hall London, Opera Bastille Paris usw.

Bild: Benjamin Hofer



16. Juni, 19 Uhr

VON EWIGKEIT ZU EWIGKEIT

Olivier Messiaen [1908 -1992]

Quatuor pour la fin du temps

Liturgie de cristal

Vocalise, pour l'ange qui annonce la fin du temps

Abîme des oiseaux

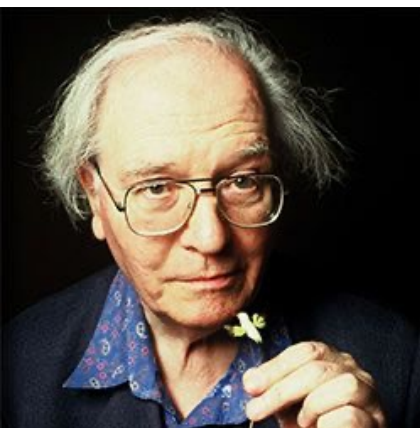
Intermède

Louange à l'éternité de Jésus

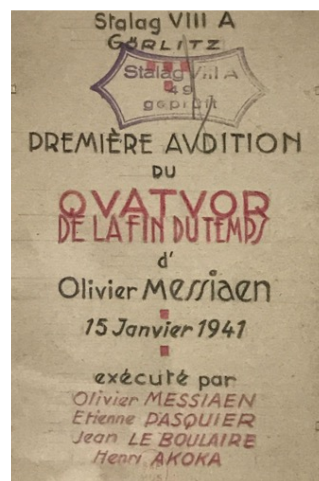
Daniel Kagerer/Violine, Gabriel Wernly/Violoncello, Gabriel Walter/Klavier

Lanet Flores Otero/Klarinett

Chagall-Lesung mit Meret Meyer [eine Enkelin Marc Chagalls]



Olivier Messiaen „Quatuor pour la fin du temps“ ist eines der zentralen und bedeutendsten Kammermusikwerke des 20. Jh. Messiaen vollendete das Quartett Ende 1940 / Anfang 1941 als Insasse des deutschen Kriegsgefangenenlagers Stalag VIII-A in Görlitz. Die Lagerkommandanten ermöglichten ihm zu komponieren. Ihm wurde auch ein Klavier zur Verfügung gestellt; geprobt wurde in den Waschräumen. Die ungewöhnliche Instrumentierung ergab sich aus den im Lager verfügbaren Musikern, dem Klarinettisten Henri Akoka, dem Geiger Jean Le Boulaire und dem Cellisten Étienne Pasquier. Die Uraufführung des kompletten Werkes fand im Lager am 15. Januar 1941 vor ca. 400 Kriegsgefangenen statt, Messiaen übernahm den Klavierpart.



VON EWIGKEIT ZU EWIGKEIT

Daniel Kagerer / Violine ist Mitglied der Philharmonia Zürich und Konzertmeister des Orchesters „le buisson prospérant“. Er setzte sich intensiv mit der originalen Aufführungspraxis auseinander. Konzerte mit Cecilia Bartoli, Riccardo Minasi und Nikolaus Harnoncourt inspirierten seine Weiterentwicklung.



Gabriel Wernly / Violoncello und **Gabriel Walter** / Klavier: Der Berner Cellist Gabriel Wernly tritt als Solist und Kammermusiker in Erscheinung. Er spielt regelmässig bei der Camerata Bern und ist Ensemblemitglied bei le buisson prospérant. Der Pianist Gabriel Walter spielt mit diversen Schweizer Orchestern zusammen. Als Interpret Neuer Musik wirkt er beim Ensemble Phoenix, der Basel Sinfonietta und andern Projekten mit.



Die Klarinettistin **Lanet Flores Otero** legt ihren künstlerischen Schwerpunkt auf die zeitgenössische Musik. Sie tritt als Solistin und Kammermusikerin sowie in den Bereichen Musiktheater und Freie Improvisation auf und arbeitet u. a. mit dem Kammerorchester Basel und der basel sinfonietta zusammen.



Meret Meyer, eine Enkelin Marc Chagalls und Co-Präsidentin des Comité Marc Chagall in Paris, liest seit vielen Jahren Texte ihres Grossvaters zu den Chagall Konzerten am Fraumünster.



17. Juni, 21.30 Uhr

LATE NIGHT CHAGALL



Felix Mendelssohn [1809-1847]: Fantasia und Fuge in g-Moll

Mieczysław Weinberg [1919-1996]: aus der Sonate für zwei Violinen Op.69:
Adagio

Johann Sebastian Bach [1685-1750]

Konzert für zwei Violinen in d-Moll BWV 1043: - Largo, ma non tanto

Mieczysław Weinberg: aus der Sonate für zwei Violinen Op.69: Allegro

Mieczysław Weinberg: aus dem Konzert für Violoncello und Orchester:
Adagio *Bearbeitung für Orgel: J. U. Busch*

Erwin Schulhoff [1894-1942]: aus Esquisses de Jazz: Rag – Tango – Blues
-Charleston *Bearbeitung für Orgel: J. U. Busch*

Aleksey Igudesman [*1973]: “Te quiero como loco” für zwei Violinen

Ulrich Poschner und Daniel Kagerer/Violinen, Jörg Ulrich Busch/Orgel

LATE NIGHT CHAGALL

Erstmals im Fraumünster hören wir Musik des grossen polnisch-jüdischen Komponisten **Mieczysław Weinberg**, dessen Gesamtwerk seit wenigen Jahren eine Renaissance erfährt und der Vergessenheit entrissen wird. Der Komponist

floh vor den deutschen Soldaten erst nach Minsk dann nach Taschkent. Dimitrij Schostakowitsch erkannte das Genie Weinbergs, holte ihn nach Moskau, wurde sein Mentor und enger Freund. Wenige Jahre später wurde Weinbergs Familie verfolgt. Weinberg selber wurde zunächst "gerügt", dann 1953 inhaftiert, von Schostakowitsch mutig geschützt und nach dem Tod Stalins aus der Haft entlassen. Die gegenseitige Wertschätzung der befreundeten Komponisten hinterliess deutliche Spuren in beider Werken.



Zum Bild: Weinberg rechts mit seinem Freund und Mentor Schostakowitsch



Ulrich Poschner ist 1. Konzertmeister des «argovia philharmonic» und des 21st Century Symphony Orchestras. Er spielt im Luzerner Sinfonieorchester, im Orchester le buisson prospérant und ist Kammermusikpartner u. a. von Julia Fischer, Michael Sanderling und Yakov Kreizberg. Poschner studierte in Wien bei Prof. Günter Pichler (Primarius des Alban Berg Quartetts) und in Bern in der Solistenklasse von Prof. Igor Ozim.

Jörg Ulrich Busch ist Kantor und Organist am Fraumünster. Mit seiner Bearbeitung der Esquisses de Jazz, bestechende musikalische Kurzformen unterschiedlicher Jazz-Stile, hören wir erstmals Schulhoffs Klavierwerke auf der Fraumünster-Orgel mit ihren vielfältigen Klangfarben.



24. Juni, 19 Uhr

STERNENGLANZ

Paul Hindemith [1895-1963]: aus den Weinheber-Madrigalen (Zürich 1958)
Nr. 3 Tauche deine Furcht in schwarzen Wein, Nr. 8 Judaskuss

Hanns Eisler [1898-1962]: aus Vier Stücke op. 13 [1927] für Chor und Becken
Nr. 1 Vorspruch, Nr. 2 Gesang der Besiegten, Nr. 3 Naturbetrachtung

Felix Mendelssohn [1809-1847]
aus Lieder im Freien zu singen [1838]
Entflieh' mit mir [op. 41, 2]
Es fiel ein Reif [op. 41, 3]
Auf ihrem Grab [op. 41, 4]
Frühlingsfeier [op. 48, 3]

Johann Sebastian Bach
Chaconne aus der Partita für Violine im Arrangement für Marimbaphon

Kurt Weill [1900-1950]
Die Legende vom toten Soldaten [1929]

Arnold Schönberg [1874-1951]
aus „Drei Volkslieder für gemischten Chor“ [1928]
»Herzlieblich Lieb, durch Scheiden« [Volkslied 15. Jh.]
»Schein uns, du liebe Sonne« [Volkslied 16. Jh.]

Ernst Krenek [1900-1991]
Guten Morgen Amerika [1956]

Iannis Xenakis [1922-2001]
Rebonds B

Béla Bartók [1881-1945]
aus "Ungarische Volkslieder" [1930]
1. Der Gefangene, 2. Heimatlos

Hedi Yang/Percussion
ensemble cantissimo, Ltg. Markus Utz



STERNENGLANZ

Das Programm ist vielfältig, die Musik wandert zwischen den Genres Kunstmusik, leichtere Muse und Volkslied. Die Texte erzählen in drastischer Weise Geschichten über die Tragik ihrer Zeit. Fast alle Komponisten mussten wegen ihrer jüdischen Herkunft, nach Verfehmung und Verfolgung ins Exil und die Emigration flüchten. Mendelssohn war einer der früh verleumdeten Komponisten (Wagner „Das Judentum in der Musik“) und steht gleichzeitig für goldene Zeiten der Romantik und des Volksliedes, das im Programm auch einen wichtigen Platz einnimmt und eine Brücke bildet.

Das 1994 von Markus Utz gegründete **ensemble cantissimo** hat sich in den vergangenen Jahren mit vielen Rundfunk-, CD-Produktionen und spannenden Programmkonzeptionen international einen hervorragenden Namen gemacht. Es zählt mittlerweile zu den gefragtesten Vokalensembles in Europa. Im Jahr 2018 wurden die professionellen Sänger:innen aus der Schweiz und aus Deutschland als einziger europäischer Chor zum Yale International Choral Festival und zu einer Tournee an der Ostküste der USA mit Konzerten in New York und Boston eingeladen. Besonders am Herzen liegen dem Ensemble die Wiederentdeckung von „unerhörtem“ Repertoire, die Pflege von Schätzen der Vokalmusik und künstlerisch impulsgebende Programme in Kombination mit dem aktuellen Zeitgeschehen.



Informationen / Tickets



Preis / price: CHF 40/9.6. & 16.6., CHF 25/17.6., CHF 45/24.6..

Erhältlich / available: musikimfraumuenster.ch, Fraumünster-Eingang /
entrance Fraumuenster church, + 41 78 629 47 70 (Mo - Fr 10 - 12h)

Freier Eintritt für Jugendliche, Lernende, Studierende

Students enjoy free entry

Nächste Konzerte / next concerts

ORGELMUSIK AM MITTAG ORGAN MUSIC AT NOON

Donnerstags/thursdays 23.6. - 29.9., 12.30 - 13 Uhr

Mit Organisten:innen aus dem In- und Ausland

LATE NIGHT MUSIC 21.30 - 22.15 Uhr

8.7., 21.30 Uhr

**Werke für Violine solo von J.S. Bach
Eugène Ysaÿe & Georg Philipp Telemann**

Daniel Kagerer/Violine

15.7., 21.30 Uhr

**Werke von Bach & Gaspar Cassadó
für Violoncello solo**

Gabriel Wernly/Violoncello

19.8., 21.30 Uhr

Werke für Orgel, Klarinette, Duduk

Gurgen Kakoyan/Klarinette & Duduk, J.U. Busch/Orgel

26.8., 21.30 Uhr

**Werke für Violine und Violoncello
von Peteris Vasks & Maurice Ravel**

Daniel Kagerer/Violine, Gabriel Wernly/Violoncello

ANTON BRUCKNER

7.7., 19 Uhr

Die Fünfte auf der Orgel

Sonderkonzert mit Hansjörg Albrecht/Orgel

BACH N MORE Jazz im Kontrapunkt

1.9., 19 Uhr

BACH N BLUE 1

Matthieu Michel/Flügelhorn & Trompete

Michael Zisman/Bandoneon

Heiri Känzig/Kontrabass & Kompositionen

8.9., 19 Uhr

BACH & MONK strings only

Simon Heggendorf/Violine

André Pousaz/ Kontrabass, Dave Gisler/Gitarre

15.9., 19 Uhr

BACH N BLUE 2

Thierry Lang/Klavier

Matthieu Michel/Flügelhorn, J.U. Busch/Orgel

16.9., 21.30 Uhr

LATE NIGHT BACH

Simon Bucher/Klavier, J.U. Busch/Orgel

förderverein
musik im
fraumünster



Musik die begeistert

Werden Sie Mitglied



musikimfraumuenster.ch
+41 78 629 47 70

Einen herzlichen Dank für die Förderung der CHAGALL KONZERTE 2022



Kanton Zürich
Fachstelle Kultur



ALTSTADT
KIRCHEN